



Einsatzmöglichkeiten des Löschzug - Gefahrgut

Generell kann der LZ-G von jeder BOS (Behörden u. Organisationen mit Sicherheitsauftrag) angefordert werden.

Im Gerätehaus des LZ-G in der Graf-v.-Stauffenberg-Str. 14 in Rendsburg stehen 9 Fahrzeuge, die zum Großteil mit Sondergerät beladen sind oder beladen werden können.

Bei Anforderung wird durch die Leitstelle die Schleife 041 alarmiert (15 Mann), die dann über Telefon oder Funk Kontakt zur anfordernden Wehr / Organisation aufnehmen. Diese Personalstärke liegt – auch tagsüber – in Zugstärke.

Bei unklaren Lagen oder bei Bedarf können die Führungskräfte (ZF, stv. ZF oder GF) über Einzelcodierung "angepiept" werden. Diese können über Telefon/Fax oder Funk spezielle Information oder Daten weitergeben.

Der LZ-G kann prinzipiell für alle Bereiche mit gefährlichen Gütern und Stoffen sowie Mineralölen eingesetzt werden. Dies betrifft Gebäude genauso wie Freiflächen bzw. Verkehrsunfälle.

Natürlich kann der LZ-G auch zur Unterstützung bei allen anderen Schadereignissen gerufen werden. 48 Feuerwehrleute sind Atemschutzgeräteträger. Jedem von ihnen steht ein komplettes Atemschutzgerät zur Verfügung.

Typische Einsatzmöglichkeiten sind:

=====

- Brandgasmessungen
- Abpumpen von Flüssigkeiten aller Art (z.B. Heizöltanks nach Gebäudebrand)
- Absaugen von brennbaren und sonstigen Flüssigkeiten oder gefährlichen Stoffen auf Gewässern od. deformierten LKW-Tanks
- Sichern von leckgeschlagenem Stückgut (ggf. auffangen)
- Direktes Messen von gift.Gasen u. Dämpfen durch spez.Meßgeräte
- Be- und Entlüften von Kellern, Leitungen und auch Gebäuden
- Hochdruckbelüftung
- Genaue Bestimmung von explosiven Gemischen mittels Infrarotmeßgerät
- Großflächiges Einschäumen von Gefahrenstellen (4 Schaumwasserwerfer u. 700 Liter chemik.best. Schaummittel)
- Feststellen von Wärmezuständen, z.B. von Acetylenflaschen und Füllstand von Tanklastzügen durch Wärmebildkamera
- Wasseranalysegerät zum Untersuchen von norm. u.Löschwasser
- Luftprobenmeßgeräte
- Wasserrettung zusammen mit den Rettungstauchern der DLRG.
- Messungen aller möglichen radioaktiven Gefahren
- Diverse Gefahrgutdatenbanken auf PC zur Information über Funk o. Fax
- Rettungskoffer für Maßnahmen bei Säureunfällen
- Probennahme u. Sichern v. biolog. Kampfstoffen
- Dekontamination v. Personen/Einsatzkräfte
- u. v. m.

Ausrückordnung

=====

- I) Grundsätzlich gilt die AAO (Alarm- u. Ausrückordnung)
- II) Normalanforderung = 1 Fahrzeug (ELW) mit PC und Nachschlagewerken sowie speziellen Meßgeräten
- III) Spezialanforderung von Einzelfahrzeugen, z.B. GW-G oder GW-A/S
- IV) Anforderung Zug (ELW + GW-G + TLF 16 + GW Dekon)

Einsatzleitung

=====

Ob Einzelanforderung oder Zusanforderung, unabhängig davon sind die Kameraden inklusive Zugführer dem örtlichen Einsatzleiter unterstellt.

Ausbildung / Training

=====

Der LZ-G steht natürlich auch zu Ausbildungs- u. Trainingsmaßnahmen zur Verfügung:

- Ausbildung bei der FF/Organisation anhand von Fachvorträgen
- Unterstützung der Ausbildung durch praktische Anwendung (Übung)

Auskünfte erteilen:

=====

Martin Schuldt, ZF
Pionier-Klinke-Str. 15
24768 Rendsburg
04331 / 45 95 112
Meldeempf. 047

Lars Wichmann, stv. ZF
Kanalufer 228 a ,
24768 Rendsburg
04331 / 84 95 40
Meldeempf. 046

